

Februar
& März 2025



TRIANGEL

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Straelen-Wachtendonk

Liebe Gemeinde,
es ist der 30. Dezember 2024 so gegen 19.30 Uhr. Ich sitze in meinem Wohnzimmer und denke darüber nach, wie ich meine Hündin Luzie morgen vor der ganzen Böllerei zum Jahreswechsel schützen kann.

In der Ecke leuchtet der Weihnachtsbaum und am Fenster die elektrischen Sterne. Im Fernseher läuft ein wenig interessantes Magazin, mehr Geräuschkulisse als sehenswert.

Ich fühle mich geruhsam gelangweilt. Bis sich in meinem Kopf der Gedanke breit macht: „Du mußt bis zum 4. Januar das Geistliche Wort für diese Triangel abgeben!“

„Oh Gott, da sind ja noch nicht einmal die drei Weisen an der Krippe!!!“
Der ganze kalte Januar liegt noch vor uns.

Kalt und matschig, mit allen vergessenen Vorsätzen für das neue Jahr. Trostlos!

Und dann der Februar, jetzt wird der Winter zäh und lang und die Sehnsucht nach dem Frühling wird groß.

Noch sammelt die Natur neue Kraft. Doch schon ist Tauwetterzeit, das Eis schmilzt. Die ersten Schneeglöckchen wagen sich ans Licht.

Ein schöner Gedanke!

Frühling!

Es sollen wohl Schneeberge weichen,

Erdhügel fallen

und zwischen den Wolken Kranichschreie

erzählen vom Leben,

das unter der Erde sich aufmacht ans Licht.

Deine Gnade:

An allen Ecken und Enden

platzt sie aus Fugen,

wuchert mir dein Erbarmen entgegen:

Steh auf!

Tina Willms



Auch an kühlen, nassen Tagen werde ich mich mit Luzie aufmachen nach draußen und Himmels Spuren suchen.

Vielleicht auch gefrorene Hoffnungen aufwärmen, schneebedeckte Sehnsüchte freilegen und offen sein für die Wunder am Weg.

Am Ende des Winters werde ich mich trotzig erinnern an den Frühling, der noch jedes Jahr gekommen ist.

Bald wärmt die Sonne, das was ausgekühlt ist und lockt das, was verborgen ist ans Licht.

Und es wird März, die Luft duftet blauer als gestern, und auf den Wiesen liegt ein frischer Hauch.

Höher schwingt sich die Sonne, das Licht durchwandert den Tag weniger bleich Ich liebe den Frühling!

Ich könnte jetzt die Augen schließen und weiter träumen. Doch das sind meine Gedanken. Vielleicht haben Sie ähnliche oder ganz andere Gedanken, wenn Sie an den Frühling denken.

Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall eine wundervolle Zeit

Ihre Brigitte Zabel

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>Seite</i>
Aus dem Presbyterium	4
Laudation Andres C. Ruppel und Verabschiedung	10 11
Prädikantenausbildung	15
Besuchsdienste	16
Info Patientenverfügung	17
Kinder & Jugendliche	18
Termine	20
Sing- und Klönnachmittag	21
Weltgebetstag der Frauen	22
Tauferinnerung	24
Spieleabend für Erwachsene	24
Konzert	25
Taizé	26
Karwochenaktion	27
Sommerferienspaß	28
Erwachsenenfreizeit Oberjoch	29
<hr/>	
Nacht der offenen Kirchen	30
Kirche mit Kindern - Lucia	33
Krippenspiel Straelen	34
Krippenspiel Wachtendonk	36
<hr/>	
Amtshandlungen	39
Geburtstage	40
Aktivitäten:	
Straelen	42
Wachtendonk	43
Herongen	44
Adressen	45
Das Presbyterium	46
Gottesdienste Februar	47
Gottesdienste März	48

Robert Arndt ist neuer Superintendent im Kirchenkreis Kleve. Mit einem Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Goch wurde Pfarrer Robert Arndt am 1. Dezember 2024 von Präses Dr. Thorsten Latzel als Superintendent des Kirchenkreises Kleve eingeführt.

Zur Person: Robert Arndt, 52 Jahre, ist verheiratet und hat ein Kind. Aufgewachsen ist er in der Kirchengemeinde Seelscheid im Kirchenkreis An Sieg und Rhein. Theologie studierte er in Wuppertal und Bonn. Seit 1998 ist Arndt in Goch im Kirchenkreis Kleve tätig - zunächst als Vikar und danach als Pfarrer. Seit 2009 ist er Synodalassessor im Kirchenkreis Kleve und Mitglied des Ständigen Finanzausschusses der rheinischen Kirche.

Ab dem 1. Dezember 2024 ist Robert Arndt nebenamtlicher Superintendent des Kirchenkreises Kleve.

Für ekir.de hat Robert Arndt in drei Sätzen erklärt, was Kirche für ihn bedeutet: Kirche ist für mich... Heimat.

Ich kann Kirche nur von einer Gemeinde aus denken. Hier bin ich zuhause, in Gemeinschaft, im Feiern, im Trösten, im Austausch. Und wie wunderbar ist es, überall auf der Welt Geschwister zu treffen. Kirchezuleiten, heißt für mich ... gut protestantisch gemeinsam die beste Lösung zu finden. Im Team die Gestalt von Kirche und Gemeinde der Zukunft zu entwickeln, sich gegenseitig zu ermutigen, Verrücktes zu wagen und immer wieder anzufangen.

Kirche 2030 im Kirchenkreis Kleve ist für mich...nahe an ganz vielen Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensmomenten, vernetzt mit einer Vielzahl derer, die sich kümmern um unser Gemeinwesen in einer offenen Gesellschaft und vor allem der Ort von Sinn und Segen für Mensch und Welt.

Wir gratulieren ihm zur Wahl und wünschen ihm Gottes Segen bei seiner Amtsausübung und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

*Katrin Müller
Für das Presbyterium*



Küster*in (m/w/d) in Teilzeit (ca. 18 Wochenstunden)

für unsere Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und das Gemeindehaus in Straelen

Ihr Einsatz erfolgt hauptsächlich in unserer Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Straelen (als Teil einer netten Dienstgemeinschaft können gelegentlich Urlaubs- und anderweitige Vertretungsdienste auch in Herongen bzw. Wachtendonk erfolgen).

Das Küsteramt erfordert ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten. Zu Ihren zukünftigen Tätigkeiten gehören:

- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten, Amtshandlungen und wöchentlichen Veranstaltungen unserer Gruppen sowie einzelne Gemeindeveranstaltungen/Gemeinde-festen/Konzerten
- Gestaltung, sog. kleine Pflege und Instandhaltung der Kirchen- und Gemeinderäume sowie des Inventars
- hausmeisterliche Tätigkeiten wie selbstständiges Ausführen kleinerer Reparaturen in und an den Gebäuden der Kirchengemeinde (falls machbar)
- Betreuung und Beaufsichtigung externer handwerklicher Dienstleistungen
- Betreuung/Bedienung der technischen Anlagen (z. B. Glocken, Mikrofonanlage, Heizung, Rollstuhl-Lift)
- Zusammenarbeit mit haupt-/ehrenamtlichen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen, der Pfarrerin sowie dem Baukirchmeister der Gemeinde
- (wenige) regelmäßige Dienstbesprechung
- Betreuung der verschiedenen Gruppen unserer Kirchengemeinde in Kirchenräumen bzw. Gemeindehaus.

Ihre durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 18 Stunden und erstreckt sich auch auf Sonn- und Feiertage.

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Menschen? Organisieren Sie Arbeiten gern selbstständig? Sie sind Mitglied der evangelischen Kirche. Sie sind bereit zu flexiblen Diensten, auch am Wochenende. Sie haben einen Führerschein der Klasse B. Eine handwerkliche Ausbildung oder handwerkliches Geschick sind von Vorteil (aber nicht zwingend notwendig). Ihre Vergütung erfolgt entsprechend BAT-KF. Darüber hinaus haben Sie Anspruch auf eine zusätzliche Altersversorgung aus der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

Haben Sie Lust auf diese Aufgaben in einem engagierten, netten Team?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis zum 31. März 2025!

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die
Evangelische Kirchengemeinde Straelen, E. Crynen/Personalkirchmeisterin,
Bahnstr. 23, 47638 Straelen
oder E-Mail (ausschließlich PDF-Datei): straelen-wachtendonk@ekir.de

Rückfragen beantwortet gerne Frau E. Crynen unter Telefon 01 77 - 6 80 19 16

Kirchliches Leben 2024 unserer Kirchengemeinde in Zahlen

Im Jahr 2024 wurden bei uns 100 Gottesdienste gefeiert, davon waren:

- 23 Kindergottesdienste
- 24 Taufen
- 1 Trauung
- 19 Trauerfeiern und
- 4 Konfirmationen.

Außerdem wurden 30 ökumenische Schulgottesdienste und 5 Altenheimgottesdienste gehalten.

Insgesamt konnten wir 4.883 Gottesdienstbesucher*innen begrüßen.

Die Kollekten betragen 20.535,80 €.

Es gab 66 Kirchengänge und 1 Eintritt.

In unserer Gemeinde arbeiten 164 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, davon 11 hauptamtlich, 81 verteilen unsere Triangel, 15 engagieren sich im Besuchsdienst in Straelen, Herongen, Wankum und Wachtendonk.

*Ihre Katrin Müller
Für das Presbyterium*

Falls Sie ebenfalls einmal einen Artikel in der Triangel veröffentlichen möchten, schicken Sie ihn bitte an:

redaktion.straelen-wachtendonk@ekir.de

Bitte senden Sie Textdokumente ohne besondere Formatierungen wie Fettdruck, Kursivschrift usw. Auch freuen wir uns immer wieder über schöne, neutrale (Natur-)Fotos, die mit Ihrer Zustimmung in der Triangel abgedruckt werden dürfen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Redaktionsteam
Gerie Bakker, Katrin Müller, Mynra Nüsse & Ulrike Schalenbach

Besucht uns doch einmal auf Instagram:



evangelisch.strawa

Viele von Ihnen kennen ihn mittlerweile und schätzen seine Einsatzfreude, seine Kompetenz und seine nette Art: *Ekkehard Stückemann* hat die befristete Küsterstelle in Niederdorf - in Vertretung der über einen längeren Zeitraum ausfallenden Angela Geyer - übernommen, die uns dankenswerterweise auch weiterhin, wo notwendig, telefonisch mit ihrem Rat zur Seite steht.

Ekkehard Stückemann hat sich in kurzer Zeit sehr gut eingearbeitet und wir sind froh, mit ihm einen engagierten, versierten und proaktiv-arbeitenden Mitarbeiter in unserer Mitte zu haben.

Er unterstützt mittlerweile auch unsere Baukirchmeister zusammen mit anderen Küstern und Küsterinnen im sog. Bauausschuss und ist mit dem Küsterteam aus Straelen/Wachtendonk gut vernetzt - die z.B. zur Weihnachtszeit 2024 sehr engagiert alle Kirchen – wie immer – äußerst festlich u.a. mit Weihnachtsbäumen ausgestattet haben. Und er hat (nach vorheriger Absprache mit unserem Baukirchmeister, Gert Sachser) zudem von sich aus angeregt bzw. angeboten, im Johanneshaus in Niederdorf die lange Zeit im Rohzustand befindliche Innenwand im Eingangsbereich eigenhändig-fachmännisch zu spachteln, tapezieren und farblich zu streichen. Mittlerweile ist alles fertig und erstrahlt in neuem Glanz. (Auf Handwerksbetriebe hätten

wir in diesen verständlicherweise schwierigen Zeiten noch länger zuwarten müssen...) An dieser Stelle also herzlichen Dank an Ekkehard.

Ein herzliches Dankeschön gilt aber ebenso seiner liebe Frau Monika, die ihm in außergewöhnlichen Situationen immer zur Seite steht; ich denke da besonders an den unerwarteten Stromausfall bei einem der Gottesdienste Ende des Jahres 2024 in der Johanneskirche, der die Vorbereitungszeit dieses Sonntagmorgens völlig auf den Kopf gestellt hat und stressig wurde. Monika Stückemann hat sofort einen Teil seiner Vorbereitungsaufgaben übernommen, während Ekkehard sich um das Problem Stromausfall gekümmert hat; sonst hätte alles zu diesem Gottesdienst nicht so reibungslos ablaufen können!

Vielen Dank für Euern Einsatz!

Elga Crynen



Die November-Sitzung des Presbyteriums in den Räumen der Jona Kirche eröffnete Gert Sachser mit einer Andacht bzw. Denk- und Diskussionsanstößen zum Thema „Der verborgene Gott“, - basierend auf einem Satz von Gerhard von Rad, dass „echte Gotteserkenntnis mit der Verborgenheit Gottes beginnt“.

Und auch in Jesus' Ausruf am Kreuz „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen“ bzw. der Aussage Gottes in Jeremia „... bin ich nicht auch ein Gott, der ferne ist?...“ zeigt sich die „Stärke“ des Gottes der Christen, der sehr oft in der Verborgenheit wirkt und uns trägt, wenn wir ihn auch im Moment nicht wahrnehmen und er nicht „immer da und allgemein verfügbar“ ist. Auch und gerade der verborgene Gott ist wirkmächtig – so die Andachtsgedanken, zu denen uns Gert in dieser Runde führte.

Danach wurde die Tagesordnung des Monats besprochen und u. a. die nachfolgenden Themen behandelt:

Gert Sachser berichtete über seine Teilnahme bei der diesjährigen Baukirchleistertagung der Evangelischen Kirche im Rheinland vom 9. November 2024 in Wuppertal. Diese 16. Tagung „nahm Grundlagen des kirchlichen Bauens und Herausforderungen des Amtes in den Blick“.

Es wurde zunächst noch einmal die Wichtigkeit des Baukirchmeisteramtes innerhalb des Presbyteriums hingewiesen sowie die enge Verzahnung mit dem Amt des Finanzkirchmeisters.

Es gilt innerhalb jeder Gemeinde den Gebäudebedarf, -zustand und -optimierungen von Kirchengebäuden und Gemeindehäusern festzustellen, insbesondere vor dem Hintergrund der finanziellen Entwicklungen der kommenden Jahre.

Diese Kriterien müssen auf Grundlage einer vorgegebenen Checkliste in derzeit jeder evangelischen Gemeinde ausgefüllt und bis zum 31. Oktober 2025 an die Evangelische Kirche zentral übermittelt sein.

Wir sind also momentan in jeder PB-Sitzung dabei, die sich hieraus ergebenden Themenbereiche zu besprechen und im sog. Bauausschuss, bestehend aus PB-Mitgliedern und Küster*innen, schrittweise zu vervollständigen. Gebäudebegehungen sind z.B. ein Teil dieser Maßnahmen.

Zudem ergeben sich in unserer Gemeinde Neuerungen in der Besetzung des Baukirchmeisteramtes: Gert Sachser übernimmt diese Aufgabe nun federführend von Markus Wolff, der diese zur Zeit nicht vollumfänglich ausfüllen kann. Den Vorsitz des Amtes bekleidet daher

ab jetzt Gert Sachser, - unterstützt durch Uli Looschelders in Wachendonk, Ekkehard Stückemann in Herongen und natürlich weiterhin von Presbyteriumsmitglied Björn Wenzel in Straelen, der gleichzeitig auch stellvertretender Baukirchmeister ist.

Für das Gemeindebüro in Straelen war zudem seit längerem dringend eine Renovierung notwendig geworden, bei der auch das mittlerweile in die Jahre gekommene Mobiliar ersetzt wurde; es gibt nun moderne und flexible Büromöbel, die jederzeit auch in anderer Umgebung aufgebaut und genutzt werden könnten, sollte – nach Abschluss der Gebäudebedarfsplanung der evangelischen Kirche (GBP) – optional ein Umzug in andere Räumlichkeiten innerhalb der Gemeindegebäude berücksichtigt werden müssen.

Weitere Punkte betrafen u.a. das Treffen der Partnergemeinde Schönwalde (ein Ausblick auf das kommende Jahr) sowie die Weihnachtsgottesdienste 2024 einschließlich des Verabschiedungs-Gottesdienstes unseres langjährigen, verdienten Chorleiters Andres Ruppel sowie ein Antrag des Arbeitskreises EineWelt, den wir in der Januar Sitzung wieder aufgreifen.

Im Ressort Personal berichtete Elga Crynen, dass die Einarbeitung

unseres derzeit befristet eingestellten Küsters, Ekkehard Stückemann, äußerst erfolgreich und sehr gut verlaufen ist. Dank der großen Einsatzfreude, Eigenverantwortlichkeit und auch technischen Versiertheit von Ekkehard Stückemann können wir uns glücklich schätzen, ihn bei uns zu haben. Er vertritt unsere längerfristig krankgeschriebene Küsterin, Angela Geyer. Ihr wünschen wir an dieser Stelle eine weiterhin gute und nachhaltige Genesung.

Mit Abschluss-Gebet und Segen beendete Ulrike Schalenbach unsere Sitzung.

Im Weihnachtsmonat Dezember fand keine Sitzung statt; in 2025 dann wieder regelmäßig monatlich.

*Bleiben Sie behütet,
Ihre Elga Crynen*





Lieber Andres,

ich weiß, Du liebst diese Situation nicht gerade: vor allen herausgehoben und dann womöglich auch noch gelobt zu werden. Aber erstens gehört sich das so, und zweitens verdienst du es!

Wir kennen einander jetzt noch kein Jahr, deshalb werde ich auch nichts über dein Leben, deinen Werdegang oder deine Verdienste erzählen. Das überlasse ich anderen, die das viel besser können als ich!

Aber ich erzähle, was ich von dir schon weiß. Du bist erfüllt von Musik, du bist vielseitig begabt, musisch und auch sonst. Aber wichtiger ist noch: du bist freundlich, warmherzig, manchmal sitzt dir der Schalk im Nacken, aber nicht

verletzend, und du hast, glaube ich, ein großes Herz.

Du suchst nach Wegen, auszudrücken, was du von Gott erfahren hast, in Wort und Klang. Beides kann einander ja hervorragend ergänzen, wie man weiß.

Jetzt kommt auch schon der Schluss: Herzlichen Dank im Namen der Kirchengemeinde für alle deine Dienste, Gestaltung von Gottesdiensten mit Liturgie, Predigt, Musik, für Chorleitungen und alldem, was ich jetzt gerade vergesse oder noch nicht über dich weiß.

Bleib uns bitte noch erhalten, auch mit all deinen Gaben. Möge Gott dich segnen auf all deinen Wegen!

*Deine
Ulrike Schalenbach*

Andres C. Ruppel

Organist der Kirchengemeinde

1992 - 2013

Chorleiter Kirchenchor

1997 - 2024

Chorleiter Gospelchor GOSpArt

1999 - 2024

Prädikant

seit 2007

Andres Ruppel hat sich mit dem zu Ende gehenden Jahr 2024 als Chorleiter der Kirchengemeinde vom Kirchenchor und von GOSpART verabschiedet. Von der Trauer in den Chören will ich nicht schreiben. Aber von Dank und Lebendigkeit, von Ausstrahlung und Vielfalt und von reichem kirchenmusikalischem Leben.

Kaum ein Festtag ohne Kirchenchor, die Kirchenchor-Partnerschaft mit Schönwalde, Jubiläumsauftritte, Konfirmationen, Nächte der offenen Kirchen, Konzerte und Chorfreizeiten mit GOSpART, immer neue Solosänger:innen, musikalische Vernetzung mit Bandmusikern, Projektchöre, eigene Kompositionen und Arrangements.

Gegangen ist er auf seine eigene Art. Unauffällig und ohne großes Aufheben. Alles fließt und verändert sich - so lebt er schon ein Leben lang und geht mit einem Lächeln und kurzem Winken. Die Chöre haben ihn trotzdem hochleben lassen und sind für den zu Liedschreibern geworden, der ihnen so viele Lieder geschenkt hat.



„Du hast es uns geschenkt. Es sind Deine Ideen. Das, was wir lieben, verdanken wir Dir.“, besingt GOSpART und der Kirchenchor: Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ... Geduld und inneres Feuer, ein Leben für und sein Sehnen nach schöner Musik, sein Ringen um den richtigen Ton und das wachsen lassen großer Vielfalt.

Andres Ruppel vereint Gegensätze. Er ist ein Freigeist und hat größte Verbindlichkeit gelebt. Er hat Musik hörbar gemacht und sich (als Komponisten) verborgen. Mit leichter Hand hat er Akzente gesetzt und schwere Stücke zum Schweben gebracht. Er achtet den Prozess und überzeugt mit dem Ergebnis. Er ist der Taktgeber und hört intensiv auf die Möglichkeiten des Chores. Er bringt sein Lob grantelnd zum Ausdruck und strahlt wortlos Anerkennung und Würdigung aus. Ich habe es erlebt. 15 Jahre habe ich im Kirchenchor gesungen.

Beim 25-jährigen Jubiläums-GOSpART-Konzert hat er sich verabschiedet und seiner Chorarbeit einen eindrucksvollen Ausdruck gegeben. Es war kein Konzert, wie man es kennt. Es war ein Beziehungs-Ereignis. Chorleiter und Chor rangen und sangen im blinden Verstehen, spontanen Widersprechen und lebendigen Miteinander wie in einer guten Ehe. Der ganze Reichtum seiner Bandkontakte

war zu erleben, genauso wie sein maximales und minimales Dirigieren und Begleiten auf dem Klavier. Die Notenablage des Flügels fasst unglaublich viele Notenblätter. Fast unsichtbar leitet er den Chor durch Kopfnicken und Augenkontakt und mit einer flüchtigen Hand, die Akzente setzt. Schwungvoll, jazzig, melancholisch, gefühlvoll, bewegt, rhythmisch oder harmonisch anspruchsvoll, leichte Literatur, die zum Mitsingen einlädt.

Er weiß den Chor zu konzentrieren und ihm Freiraum zu geben. Er bezieht das Publikum mit ein, die Grenze verschwindet, die ganze Kirche singt, klatscht, schnippt und die Musik verbindet Menschen, Talente, tiefe Sehnsucht, Glauben und Lobpreis, Zuspruch und Frömmigkeit. Er holt ab, schwingt ein, entführt, vertieft, und bringt wieder in Bewegung. Er ist ein Meister der Bögen. So ganz genau weiß man nie, was gerade geschieht, Spontaneität, Planung, Überraschung ... es geschieht, was geschieht ... viele sind beteiligt, wer welchen Anteil einbringt, wen interessiert das wirklich, wenn alle miteinander gefangen sind von Rhythmus und Klang.

Die Kirchengemeinde wird Dich vermissen. Das Presbyterium dankt Dir für viele Jahre vielfältige Chormusik.

*Im Auftrag des Presbyteriums
Ulrike Stürmlinger*

30. November 2024, Dietrich Bonhoeffer Kirche in Straelen:

Mit stehenden Ovationen verabschiedet und bedankt sich das Publikum zusammen mit dem Gospelchor GOSpART von Andres Ruppel, der heute das letzte Mal als Chorleiter das jährliche Konzert geleitet hat. Besonders berührend ist, als alle Chormitglieder „ihrem“ Andres je eine Rose überreichen und ihn in die Arme nehmen.

Mai 1999: Fast genau vor 25 Jahren am gleichen Ort. Hier treffen sich zum ersten Mal die Menschen, die Andres Ruppel über eine Zeitungsannonce eingeladen hatte, unter seiner Leitung als Kirchenmusiker der Kirchengemeinde Straelen-Wachtendonk gospelige Lieder zu singen. Denn das, so meinte Andres Ruppel, fehlte noch in der kirchenmusikalischen Landschaft der Gemeinde.

Angedacht war das Ganze als Projekt zunächst für zwei Jahre. Aber da hat Andres Ruppel die Rechnung ohne die Chormitglieder gemacht. An ein Aufhören war überhaupt nicht zu denken. Nicht nach zwei, nicht nach 5 und auch nicht nach 10 Jahren. Aber nun, nach 25 Jahren ist es der Lauf der Dinge, dass Andres Ruppel sich verabschiedet, von der Chorleitung und auch von allen seinen musikalischen Ämtern in der Gemeinde.

Andres Ruppel war immer voller Ideen und mit unbändigem Gestaltungswillen bei der Sache.

Man kann nicht alles aufzählen, was es dazu zu sagen gibt: Die wöchentlichen Proben, die Konzerte, die Gottesdienste zu Konfirmationen, Taufen und Hochzeiten die besungen wurden. Die Freundschaften, die entstanden sind in und über die Kirchengemeinde hinaus.

Die vielen, vielen Lieder über den Glauben, über das Leben und die Liebe, die den Chor und seine Zuhörerinnen und Zuhörer berührt und verbunden haben.

Andres war nicht nur Chorleiter, sondern auch Zuhörer und Ansprechpartner. Er liebte es, Brücken zu schlagen und Verbindungen zu gestalten. Zur Kirchengemeinde, zu den Haupt- und Nebenamtlichen. Zu Musikern aus und in der Gemeinde.

Für all das gilt es DANKE zu sagen. Was wird nun aus GOSpART, fragen sich nun vielleicht manche Leserinnen und Leser?

Na ja, man konnte ja von Andres lernen. Nicht aufhören, heißt also weiter die Devise. Denn Andres Ruppel hat wieder mal seine Fäden gezogen und dem Chor einen neuen Chorleiter vermittelt.

Somit – und nun kommt der Werbeblock – proben wir weiter an bekannter Stelle in der Jonakirche donnerstags um 19.30 Uhr mit Uli Windbergs.

Wir freuen uns sehr über neue, auch junge Stimmen! Komm doch einfach mal vorbei!

Und wer dann genau hinsieht, wird im Tenor oder Bass jemanden als Sänger entdecken, der einem irgendwie bekannt vorkommt. So richtig aufhören kann Andres Ruppel dann doch auch nicht. Erfreulicherweise.

Roland Reichert

Lieber Andres,

Abschied ist kein schönes Wort,
besonders nicht an diesem Ort.

Doch wie heißt es schon in einem Lied,
„niemals geht man so ganz“.

Wir bedanken uns für die vielen Lieder,
die wir sangen immer wieder.

Manche bleiben tief in unserem Herzen,
andere sangen wir mit Schmerzen.

Wir sind froh, dass du mit uns gesungen hast,
mit großem Engagement, ohne Ruh und Rast.

Doch auch als Sänger bist du uns willkommen,
als Tenor oder Bass wirst du gerne genommen.

Wir wünschen dir für dein Rentnerleben,
dass der liebe Gott dir Freude mög^e geben.

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit
und für alles Schöne stets bereit
dies wünschen wir Dir zu aller Zeit.

Margareta Dyx

für den Kirchenchor

Visitation

Unsere Gemeinde hat das große Glück, gleich drei Prädikant*innen zu haben. Das bringt eine wohltuende Vielfalt in das Gottesdienst-Geschehen!

Wie Sie sicher schon wissen, gibt es mit Myrna Nüsse eine weitere Prädikantin in Ausbildung.

Sie war in den letzten Jahren schon oft in der Kinderkirche zu erleben und in letzter Zeit vermehrt auch in den regulären Sonntags-Gottesdiensten.

Kaum zu glauben, aber Frau Nüsses Ausbildung neigt sich schon absehbar ihrem Ende zu!

Ein wichtiger Meilenstein wird der Gottesdienst am 23. März 2025 in der Jona-Kirche sein.

Dieser Gottesdienst ist eine so genannte Visitation, zu der die Ausbilderin, Frau Carolin Reichart, zu Besuch kommt.

Sie sind herzlich eingeladen, zu diesem Termin die Jona-Kirche zu füllen und Myrna Nüsse mit Ihren besten Wünschen zu begleiten und zu unterstützen!

*Ihre
Ulrike Schalenbach*

Ordination

Noch ist sie in Ausbildung, aber ein gutes Stück hat sie auch schon geschafft:

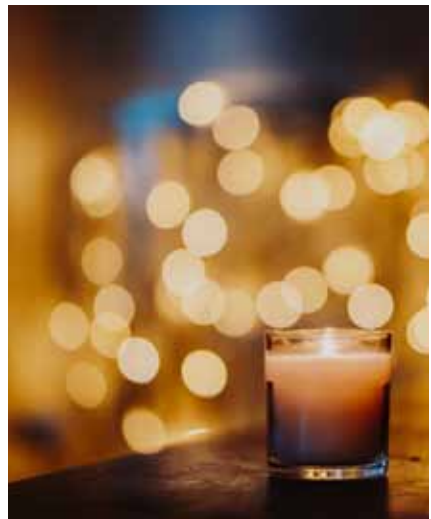
Wenn alles gutgeht, schließt Myrna Nüsse ihre Ausbildung im Herbst dieses Jahres ab.

Merken Sie sich bitte schon einmal das Datum für ihre Ordination, die wir dann festlich feiern wollen:

Sonntag, 30. November 2025
(1. Advent), 14.30 Uhr
Jona-Kirche, Wachtendonk.

Genauere Informationen folgen noch im Laufe des Jahres.

Ulrike Schalenbach



Verstärkung im Besuchsteam Straelen: Ulrich Traud

Ich bin Ulrich Traud, 72 Jahre alt, seit zwei Jahren Witwer und wohne seit 14 Jahren in Straelen. Durch die Konfession meiner Frau war ich jahrzehntelang fern der evangelischen Kirche.

Der Drehpunkt war, als ich eines Tages vor der Auferstehungskirche, meiner Konfirmationskirche in Essen stand. Ich war etwas enttäuscht, sie war verschlossen. Da hörte ich von hinten die Stimme der Küsterin: „Soll ich Ihnen die Kirche aufschließen?“. Diese paar Minuten in der Kirche waren für mich sehr emotional.

Als ich dann zum ersten Mal an einem Gottesdienst in der Johanneskirche teilnahm, wurde ich hinterher sofort angesprochen und auf das herzlichste zum Kaffee und zum Hauskreis eingeladen.

Ich fühle mich sehr wohl mit den Menschen in dieser außergewöhnlich positiven Gemeinde und freue mich, im Besuchsteam Straelen mitzuarbeiten.

Ulrich Traud

.....

Besuchsdienst Wachtendonk

In unserer Kirchengemeinde gibt es wunderbare Ehrenamtliche, die sich für den Besuchsdienst engagieren.

So entsteht ein Netzwerk von Beziehungen zwischen den einzelnen Gemeindemitgliedern.

In der Regel organisieren wir unsere Besuchsdienstarbeit und pflegen den Erfahrungsaustausch.

Ich gehöre seit letztem Jahr zur **Besuchsdienstgruppe in Wachtendonk**. Ich möchte das geben, was andere brauchen, Zuwendung und Aufmerksamkeit. Hinter jeder Persönlichkeit steckt eine tolle Biografie und ich höre gerne zu.

Manchmal kennen die Menschen mich nicht. Ich stelle mich erstmals vor und die besuchte Person entscheidet sich, ob sie das Besuchangebot annimmt oder nicht. In der Regel wird das Angebot gerne angenommen und unsere Seniorinnen und Senioren freuen sich über die Gespräche.

Wer ist dabei?

Wankum: Angela Geyer, Sabine Leimkühler und Ulrike Schalenbach

Wachtendonk: Christina Blecher, Dorle Häck, Gabriele Kretschmann, Ingrid Peters, Ursula Schulz, Elke Teschowske, Lydia Ulbrich, Konrad Wingert und Ulrike Schalenbach.

Seid behütet und beschützt auf allen euren Wegen mit Gottes Hilfe.

Elke Teschowske



DIENSTAG 18.03.2025

**INFORMATIONEN-
VERANSTALTUNG
PATIENTENVERFÜGUNG &
VORSORGEVOLLMACHT**

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Betreuungsverein

**Dietrich
Bonhoeffer
Kirche
(Räume unter
die Kirche)**

—
**Anfang:
18.30Uhr**

—
**Referent:
Herr Christof
Sieben,
Diakonie**

**DIETRICH
BONHOEFFERKIRCHE
STRAELEN**

**Bahnstr. 25
Straelen**

Tel. 02834-570

Kirche mit Kindern

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Samstag, 1. Februar 2025

10.00 Uhr

„Wir freuen uns auf Karneval“

Gern dürfen die Kinder verkleidet kommen!

Samstag, 29. März 2025

10.00 Uhr

„Wir wachsen ... auf dem Weg nach Ostern“



DieTeens

ab 10 Jahren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

montags 16.30 - 18.30 Uhr

kreatives Gestalten

(mit Farben, Papier, Wolle, Filz, Holz...)

& Spiele, Geschichten...

Die MuSiTeens

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

pausiert

Jugendgruppe Straelen

ab 14 Jahren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

donnerstags 19.00 - 21.00 Uhr,

einmal im Monat

(Nähere Infos bitte bei Ruth Rudolph)

Der JoKi-Treff

Freitag, 14.02.2025

Das große Mahl

Freitag, 14.03.2025

Der Frühling kommt

jeweils um 15.30 Uhr
in der Johanneskirche





Kirche mit Kindern

Sonntag, 23. Februar 2025
Elia - Vertrauen lohnt sich

Sonntag, 16. März 2025
Jesus sagt: „Ich bin die Tür.“

jeweils um 10.30 Uhr
in der Jona-Kirche

JonaKids

Für Kinder im Grundschulalter:
Basteln, Spielen, Lachen und noch vieles
mehr...

freitags, 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Jona-Kirche

JonaTeens

ab der 5. Klasse

8. Februar 2025
15. März 2025

10.00 bis 13.00 Uhr in der Jona-Kirche



JUGEND Cafe

der evangelischen Kirchengemeinde
Straelen-Wachtendonk

Klönen, Faulenzen, Spiele spielen,
Kochen, Filme gucken, Billard spielen,
Kickern, Musik hören!

Freitag, 28. Februar 2025

Freitag, 28. März 2025

ab 19.00 Uhr
Jona-Kirche

Für alle Jugendlichen ab 14 Jahren

Frauenkreis in Straelen

Dienstag, 11. Februar 2025,
Dienstag, 11. März 2025,

jeweils um 19.00 Uhr
im Pfarrhaus in Straelen.

Niederdorfer Frühstück

Freitag, 14. Februar 2025
Freitag, 14. März 2025

jeweils um 9.00 Uhr
im Johanneshaus

Weltgebetstag der Frauen

7. März 2025: Johanneskirche, 18.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein im Johanneshaus mit einem landestypischen Schmaus mit der ökumenischen Arbeitsgruppe Herongen/Broeckhuysen.



Hauskreis Niederdorf

Mittwoch, 19. Februar 2025
Mittwoch, 19. März 2025

jeweils um 18.00 Uhr
im Johanneshaus

Geistlich Leben im Alltag

Wegtreffen

Mittwoch, 19. Februar 2025
Mittwoch, 19. März 2025

jeweils um 19.30 Uhr
in der Jona-Kirche



Sing-und Klön- Nachmittag

Datum: 13.02.2025

15:00-17:00 Uhr

Ort: Jonakirche

Unter Leitung von:

Annemarie Angerhausen

An diesem Nachmittag mit Volksliedern, Pop- und Kirchenliedern stehen der Spaß am Singen und die gemeinsame Zeit im Vordergrund. Sie können gerne Noten und Ideen mitbringen. Chorerfahrung ist nicht erforderlich.



Sing-und Klön-Nachmittage

Wie wäre es, hätten Sie Lust, einmal im Monat in die Jonakirche zu kommen? Nicht zum Gottesdienst, sondern einfach zum Singen und Erzählen?

Ab dem 13. Februar 2025 startet dieses Angebot und läuft weiter jeden 2. Donnerstag im Monat. Also am 13. März 2025 zum zweiten Mal. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit Singen und zwar alles, wozu wir gerade Lust haben, und ab 16.00 Uhr geht es dann zu Kaffee/ Tee und Plätzchen über.

Bringen Sie gerne Noten und Ideen mit. Eine erste Auswahl stelle ich zusammen, aber wir können zusammen überlegen, was wir so singen möchten. Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt, Volkslieder, Schlager, Pop, Kirchenlieder, was zur Jahreszeit passend? Und machen Sie sich keine Gedanken, Chorerfahrung ist hier nicht nötig, Spaß am Singen und an gemeinsamer Zeit sind die Hauptsache an diesem Nachmittag.

Um kurz vor fünf beenden wir dann den Nachmittag mit einem kleinen Abschiedslied und guten Wünschen für den Heimweg.

Ich bin sehr gespannt, ob Ihnen das Angebot zusagt, wer kommt und was wir singen werden! Ich freue mich auf Sie!

*Liebe Grüße,
Annemarie Angerhausen*

„wunderbar geschaffen!“ Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder.

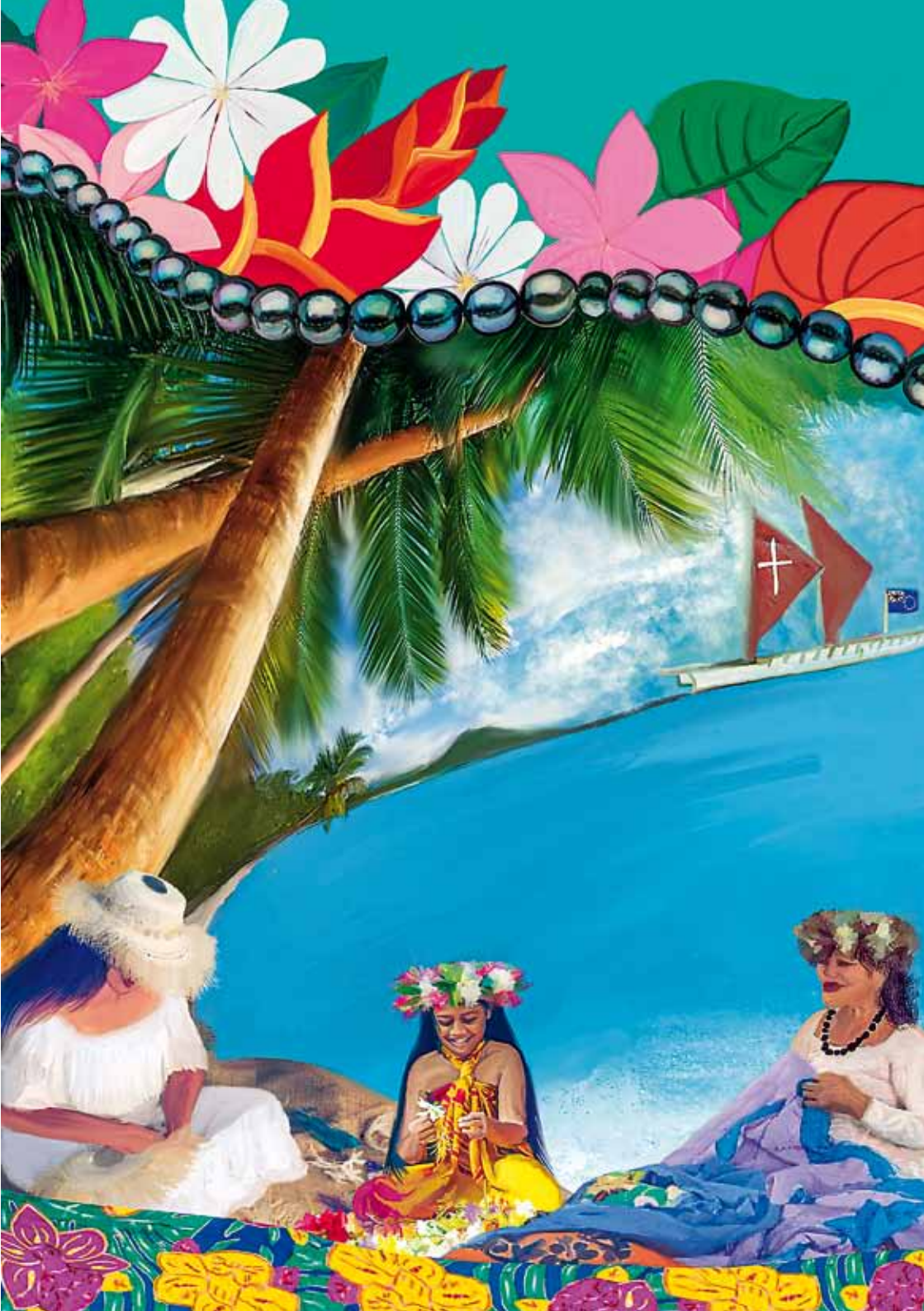
Mit Kia orana grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienste in unserer Gemeinde zu besuchen (siehe Gottesdienstplan).

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V



Können Sie sich noch an Ihre Taufe erinnern? An das Datum? Daran, wie die Kirche hieß? An Ihren Taufspruch? Und bestenfalls sogar an den Namen des Pfarrers?

Aus diesem Grund möchten wir traditionsgemäß einen Tauferinnerungsgottesdienst in unserer Gemeinde feiern.

Am Samstag, dem 15. März um 15.00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Straelen.

Herzliche Grüße,
Pfarrerin Ulrike Schalenbach



**JEDER BRINGT
ZWANGLOS MIT
GETRÄNKE
KNABBEREIEN**



SPIELEABEND
FÜR SPIELBEGEISTERTE ERWACHSENE

**BRINGT BITTE EURE
LIEBLINGSSPIELE MIT!**



**14. Februar
14. März 2025
UM 19.30 UHR**

**IN DER
JONA-KIRCHE**

ES FREUEN SICH MARTINA WEYERS & MYRNA NÜSSE

KONZERT

Yongii Woo

Klavierkonzert

Samstag, 22. März 2025

17.00 Uhr (Einlass: 16.30 Uhr)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche –
Bahnstr. 23, Straelen

Eintrittskarten:

VVK 16,00 € (erm. 13,00 €)

AK 18,00 € (erm. 15,00 €)

Yonggi Woo ist in Südkorea aufgewachsen. Mit 14 Jahren gab er sein erstes Klavierkonzert und wurde zum Studium an der Seoul Arts High School bei Prof. Soo Jung Shin und Ki-Jung Han zugelassen. 2019 folgte der Bachelor-Abschluss mit höchster Auszeichnung bei Prof. Aviram Reichert an der Seoul National University. Das Masterstudium im Studiengang Professional Performance schloss er 2023 an der Folkwang Universität der Künste ab. Aktuell studiert er im Exzellenzstudiengang Folkwang Konzertexamen in der Klasse von Prof. Evgeni Bozhanov. Woo hat zahlreiche internationale Wettbewerbe gewonnen, darunter den ersten Preis der Hong-Kong Asia Piano Open Competition. In Deutschland gewann er bereits beim Wettbewerb der Köhler-Osbahr-Stiftung sowie den Folkwang Preis in der Sparte Musik. Der junge Pianist ist in verschiedenen Konzertsälen in Europa und Asien aufgetreten, darunter u. a. in der Mercatorhalle in Duisburg. Seine Live-Auftritte wurden von KBS, dem nationalen Fernsehsender Südkoreas, übertragen. Außerdem trat er als Solist mit dem Korean Symphony Orchestra, dem KBS Symphony Orchestra, dem Bucheon Philharmonic Orchestra und dem Yeosu Philharmonic Orchestra auf. Darüber hinaus hat Woo an zahlreichen Meisterkursen mit renommierten Pianist*innen wie Dame Fanny Waterman, Piotr Paleczny, Arie Vardi, Hiroko Nakamura, Tatiana Zelikman, Michel Dalberto, Michel Beroff, Hae-Sun Paik, Georg Friedrich Schenck teilgenommen.

Programm

mit Werken von

Sergei Rachmaninow, J.

Haydn und Fritz Kreisler

(Änderungen vorbehalten)

Freie Platzwahl!

Taizé-Andacht
in der Jona-Kirche
am Freitag, den 28. März 2025
um 19.00 Uhr



Frere Matthew in seinem Brief für 2025: ...Hoffnung erfordert Geduld. Paulus sagt: „Wir hoffen auf etwas, das wir nicht sehen“. Wagen wir auszuhalten und nicht davonzulaufen, sondern auf das zu schauen, was sich in Gottes Zeit erfüllen wird, „auch wenn wir dabei von außen Widerspruch und Anfeindung, im Innern Angst und Furcht erfahren“...

Es tut gut, ab und zu innezuhalten und die Stille zu genießen. Es tut gut, in Gemeinschaft mit anderen zu singen, zu beten, zu hören und zu schweigen, um neu gestärkt in den Alltag zu gehen.

Mit diesen Gedanken laden wir herzlich zur Taizé-Andacht in der Jona-Kirche ein.

*Für die Taizé-Gruppe unserer beiden Kirchengemeinden
Wolfgang Herzog*



***Karwochenaktion
für Kinder und Jugendliche***

Eigentlich ist doch Ostern das höchste Fest im Jahr für uns Christen. Das sieht nach den großen Festen zu Weihnachten oft nicht so aus. Daher möchte ich mich gerne mit Kindern und Jugendlichen auf den Weg machen, das Osterfest vorzubereiten.

Unter dem Motto „Kar-sharing mal anders“ teilen wir unsere Ideen zu dieser intensiven Zeit und setzen sie in Kreativität um.

Wir treffen uns dafür vom **14. bis 17. April 2025 täglich von 10.00 bis 14.00 Uhr** im Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Straelen. In dieser Zeit werden wir uns inhaltlich und musikalisch und auch kreativ auf den Weg Richtung Ostern begeben.

Da wir einen kleinen Imbiss und Getränke für alle einplanen, sammeln wir am ersten Tag von jedem Kind einen Beitrag von €10,00 ein. Sprecht mich gerne an, wenn euch das nicht möglich ist! Keiner soll ausgeschlossen sein!

*Am Donnerstag, dem 17. April 2025 wird dann für alle Gemeindeteile ein **Oster-Familiengottesdienst** gefeiert. Dieser findet um 11.00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche statt. Hier wollen wir die Früchte unserer Vorbereitungen ernten und der Gesamtgemeinde präsentieren.*

Bitte meldet euch an:
Annemarie Angerhausen
Handy 01 70 - 9 60 41 63
annemarie.angerhausen@gmx.net.

Ich freue mich sehr auf euch und unser gemeinsames Tun!





Vom 18. bis zum 21. August 2025 möchte ich Euch wieder herzlich zum Zelten im Garten der Dietrich-Bonhoeffer Kirche in Straelen (Bahnstraße 25) einladen.

Wir starten am Montag um 16.00 Uhr und beenden unsere Aktion am Donnerstag um 12.00 Uhr.

Dazwischen haben wir ganz viel Zeit... zum Kochen, Erzählen, Kreativ-Sein, und Spielen... Essen, Träumen und Schlafen... eine Rallye und einen Ausflug zu machen...

Gerne könnt Ihr auch Freunde oder Geschwister einladen, soweit sie älter als 8 Jahre alt sind.

Der Teilnahmebeitrag liegt bei 30,00 € pro TeilnehmerIn. Bei Geschwistern gibt es einen Rabatt von 10,00€.

Meldet Euch bei mir unter: ruth.rudolph@ekir.de und ich schicke Euch eine Anmeldung zu. Anmeldeschluss ist der 8. Juni. 2025

Ich freue mich auf Euch!
Ruth Rudolph

Vom 11. bis 18. Oktober wollen wir wieder nach Oberjoch fahren, um dort gemeinsam zu wandern, Andacht zu halten, zu musizieren und Gemeinschaft zu erleben.

Das Haus „Rheinland-Pfalz“ liegt am Fuße des Iseler und ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit.

Es bietet viele Möglichkeiten, Zeit miteinander zu verbringen oder sich zurückzuziehen. Es gibt eine Sauna und verschiedene Aufenthaltsräume. WLAN ist kostenfrei nutzbar.

Mit der Bad-Hindelang-Plus-Karte können wir Busse und Seilbahnen auf deutscher Seite kostenlos nutzen.

Zur Unterbringung stehen hauptsächlich Zweibettzimmer, wenige Einzelzimmer und einige „Wohneinheiten“, bestehend aus zwei Zimmern und einem gemeinsamen Bad, zur Verfügung.

Weitere Infos finden sich auf der Internetseite: www.haus-rheinland-pfalz.de.

Es sind natürlich alle Erwachsenen aus allen drei Gemeindeteilen herzlich eingeladen!

Anmeldebögen liegen in den drei Kirchen aus oder können unter ruth.rudolph@ekir.de angefordert werden.

Anmeldeschluss ist der 1.Mai.

*Viele liebe Grüße
Ruth Rudolph*



Am 15. November 2024 fand in Straelen die „Ökumenische Nacht der offenen Kirchen“ statt – wieder vorbereitet und durchgeführt vom Ökumenischen Ausschuss der evangelischen und katholischen Gemeinden am Ort unter dem Thema „Ruhepunkte – lass dich drauf ein!“

Musikalisch basierte alles auf Impulsen aus „Taizé“, dargeboten von Annemarie Angerhausen und Nathaly Stepholt.

Der Abend begann mit einem ökumenisch gestalteten Gottesdienst in St. Peter und Paul. Alle Besucher erhielten am Eingang einen Stein überreicht, dessen Verwendung später erklärt wurde. In der Kirche waren sechs Stationen (Ruhepunkte)

eingerrichtet, die von den Teilnehmern sukzessive aufgesucht wurden:

Mit kleinen Zetteln und ausgesuchten Bibelstellen, die mitgenommen wurden und zum Nachdenken anregten.

Auf einem Flipchart konnte ergänzt werden unter der Überschrift „In meinem Leben möchte ich unbedingt noch...“

Auf einem anderen Flipchart (Wunderbaum) wurden kleine Zettel mit persönlichen Fürbitten angepinnt und später in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mitgenommen.

Großen Zuspruch fand eine Station, an der u.a. Mandalas ausgemalt werden konnten. Auf einer Papier-





rolle an einem weiteren Tisch wurde ein „Schreibgespräch“ geführt: Unter der vorgegeben Zeile „Wege zum Frieden...“ schrieben die Besucher ihre individuellen Vorstellungen zu diesem Thema auf.

Die Teilnehmer konnten auf die zu Beginn verteilten Steine gedanklich ihre Sorgen und Nöte übertragen und sie dann vor dem Taize-Kreuz am Altar ablegen.

Die zahlreichen Besucher trugen dann das Taize-Kreuz und kleine Kerzen in der Hand in die aufwendig illuminierte DBK. Begleitet von Taize-Liedern begann hier der restliche Abend mit einer Meditation, zu der Pfarrerin Schalenbach einlud.

Nach einer kurzen Einführung über den „theologischen Poeten“



Hanns Dieter Hüsch wurden im Wechsel Texte aus seinem Werk – jeweils versehen mit entsprechenden Bibelstellen in moderner Sprache – vorgelesen und zum Nachsinnen angeboten.

Pfarrerin Ulrike Schalenbach und Pastor Ludwig Verst verabschiedeten die verbliebenen Teilnehmer zu später Stunde nach einem wiederum gelungenen ökumenischen Abend.

Manfred Nöhles



Mache dich auf und werde Licht

Am 1. Dezember feierten wir den 1. Advent in der Jona-Kirche. Das Thema dieses Gottesdienstes war Jesaja 60 (Verse 1-9) : ‚Mache dich auf und werde Licht‘.

Als Beispiel für jemanden, der bereits um das Jahr 300 n. Chr. im wörtlichen und übertragenen Sinne Licht in das Leben der unterdrückten Christen brachte, steht die Geschichte von Lucia. Sie kümmerte sich um fliehende Christen, die sich in Höhlen und Katakomben vor den Soldaten des römischen Kaisers versteckten. Nachts brachte sie ihnen Essen und Trinken.

Damit sie die Hände frei hatte, um so viel Proviant wie möglich zu tragen, setzte sie sich der Legende nach einem Kranz aus Kerzen auf den Kopf, eine Art ‚Stirnlampe‘.

Die Geschichte der hilfreichen Lucia ist in der ganzen Welt bekannt. Achte im Urlaub mal darauf, ob du in deinem Urlaubsland auf einen Ort mit dem Namen St. Lucia stößt. Es gibt allein 30 Orte auf der Welt, die so heißen. Dazu kommen noch Inseln, Flüsse, etc. In Schweden wird jedes Jahr der St. Lucia-Tag gefeiert. Dabei verkleiden sich die Mädchen als Lucia und auch die Jungen bekommen ein besonderes Gewand.

Wir alle können Licht in das Leben anderer Menschen bringen. Manche Menschen mit größeren Aktionen, aber du kannst auch damit anfangen, einem Kranken eine nette Karte zu bringen oder jemandem zu helfen, der deine Hilfe nicht erwartet hat, aber sehr glücklich darüber ist.

Gerie Bakker



Ein tierisches Abenteuer im Stall

Das Krippenspiel zu Heiligabend in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

In diesem Jahr erlebte unsere Gemeinde zu Heiligabend ein ganz besonderes Krippenspiel: „Das große Abenteuer im Stall“. Die Geschichte wurde aus der Perspektive von vier tierischen Bewohnern des Stalls erzählt – Esel, Ochse, Schaf und Maus. Mit viel Humor, Kreativität und Herzenswärme nahmen die Kinder die Zuschauer mit auf eine Reise nach Bethlehem, wo das Wunder der Geburt Jesu auf eine neue und lebendige Weise dargestellt wurde.

Der schlaue Esel, die pfliffige Maus, das warmherzige Schaf und der ru-

hige Ochse sorgten für Lacher und staunende Gesichter. Gemeinsam mit Maria und Josef, die trotz ihrer langen und beschwerlichen Reise Liebe und Vertrauen ausstrahlten, zauberten die Kinder eine Atmosphäre der Freude und des Staunens in unsere Kirche.

Die vielen Proben, die von Anfang November an jeweils dienstags und mittwochs stattfanden, haben sich ausgezahlt. Eine große Gruppe von Kindern probte dienstags, während mittwochs eine kleinere Gruppe zusammenkam. Trotz dieser Aufteilung funktionierte das Zusammenspiel bei der Aufführung ganz großartig, und die Kinder meisterten ihre Rollen mit Bravour.



Insgesamt 16 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren waren Teil dieses besonderen Stücks. Es war wunderbar zu sehen, mit welcher Begeisterung sie sich in ihre Rollen einfanden. Besonders die jüngeren Kinder brachten mit ihrer unbeschwerten Art und ihren treffsicheren Einsätzen einen ganz besonderen Charme in das Stück, während die älteren Kinder mit ihrem Engagement und ihrem schauspielerischen Talent glänzten.

Unsere neue Pfarrerin hatte an diesem Abend ebenfalls ihren großen Auftritt, denn es war ihr erster Heiligabend-Gottesdienst in unserer Gemeinde. Sie führte durch die Feier mit einer Mischung aus

Besinnlichkeit und Herzlichkeit, die bei allen Besuchern großen Anklang fand.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Stimmung war von Anfang bis Ende zauberhaft.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, die mit so viel Freude und Hingabe dabei waren, sowie ihren Familien, die die Probenzeit tatkräftig unterstützt haben. Gemeinsam haben sie dazu beigetragen, den Heiligabend zu einem unvergesslichen Erlebnis für die gesamte Gemeinde zu machen. Wir wünschen allen ein gesegnetes Jahr 2025.

Diana Wenzel





König Herodes und der Friedenskönig

Krippenspielgottesdienst
an Heilig Abend 2024

Wie immer im Spätherbst machte sich eine Schar von Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von Adelheid Sitzler-Grefen und einem tatkräftigen Regieteam auf den Weg, das Krippenspiel einzuproben. Nach vielen Mühen, Auswendiglernen der Texte, Sprechübungen, Stellproben, Kostümprobe und Generalprobe war es dann so weit: 18 Schauspieler brachten an

Heiligabend 2024 das Stück zur Aufführung, eingebunden in einen Gottesdienst unter der Leitung von Myrna Nüsse und musikalisch begleitet durch diesmal 9 Musiker der Jona-Band.

Unser diesjähriges Stück erzählt von der weniger bekannten Weihnachtsgeschichte nach Matthäus.

Am Beginn der Geschichte werden zwei Mächte gegenübergestellt: Auf der eine Seite herrscht König Herodes, der mit der römischen Besatzungsmacht paktiert. Er schreckt vor grausamer Gewalt als Mittel seiner Politik nicht zurück.

Ähnlichkeiten mit Herrschenden der Geschichte und der Gegenwart sind nicht zufällig.

Auf der andren Seite suchen die Weisen aus dem Morgenland – mit uns Zuschauern – eine andere Macht, einen neuen König, der die Spirale der Gewalt durchbricht: Der den Menschen auf Erden den Frieden bringt.

Im Palast des Herodes suchen die Weisen vergeblich, dort ist kein Heil zu finden. Im Auftrag des Herodes, machen sie sich auf den Weg nach Bethlehem, wie es verheißén ist in den alten Schriften: Dort finden sie unter dem Stern, der ihnen den Weg gewiesen hat, ein neugeborenes, hilfloses Menschenkind bei seinen Eltern, Maria und Josef.

In dem Menschenkind erkennen sie den Friedenskönig – ihn verehren sie, seiner Ohnmacht schließen

sie sich an. Und sie kehren nicht zurück zu Herodes, der auf seine bewaffneten Soldaten setzt, um seine Macht zu erhalten.

Denn die Sterndeuter haben Herodes durchschaut. Sie stellen sich – unterstützt in unserem Stück durch die hilfsbereiten Nachbarskinder Samuel, Rebecca, Hannah, Sarah und Benjamin – an die Seite des Kindes Jesu.

Weil der grausame Herodes Böses plant, bringen seine Eltern Jesus in Sicherheit nach Ägypten. So beginnt der Friedenskönig sein Leben als politischer Flüchtling.

Aber wir wollen Jesus nicht im ägyptischen Asyl belassen, wir wollen ihn einladen, hier bei uns einzuziehen.

Und wird bekennen mit den hellsichtigen Dienerinnen Serva



Heiligabend in Wachtendonk

und Valeria in unserem Stück, die ihren grausamen Herrn Herodes besser kennen als viele andere: Wir brauchen den Friedenskönig Jesu so sehr!

Jochen Grefen



Gottesdienste Februar 2025

Samstag	1. Februar	10.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Kirche mit Kindern	Team
		14.30	Jona-Kirche Taufgottesdienst	Schalenbach
Sonntag	2. Februar	11.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Abendmahl	Ruppel
Sonntag	9. Februar	11.00	Jona-Kirche mit Abendmahl	Kielich
Freitag	14. Februar	15.30	Johanneskirche Kindergottesdienst des JoKi-Treffs	JoKi-Team
Sonntag	16. Februar	11.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Abendmahl	Ruppel
Sonntag	23. Februar	10.30	Jona-Kirche Kirche mit Kindern	Nüsse
		11.00	Johanneskirche mit Abendmahl	Zabel



Sonntag	2. März	11.00	Jesus Christus Kirche Kevelaer - Regionaler Gottesdienst der Südregion	Brück, Dembek & Schalenbach
Freitag	7. März	18.00 18.00 19.00	Weltgebetstag der Frauen Johanneskirche St. Georg, Auwel-Holt St. Michael, Wachtendonk	ökumenische Teams in allen Gemeindeteilen
Sonntag	9. März	11.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Abendmahl	Ruppel
Freitag	14. März	15.30	Johanneskirche Gottesdienst des JoKi-Treffs	JoKi-Team
Samstag	15. März	15.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Tauferinnerungsgottesdienst	Schalenbach
Sonntag	16. März	10.30 11.00	Jona-Kirche - Kirche mit Kindern Johanneskirche - mit Abendmahl	Nüsse Kielich
Sonntag	23. März	11.00 11.00	Jona-Kirche mit Abendmahl Visitationsgottesdienst im Zuge der Prädikantinnenausbildung Heilig-Geist-Kirche Geldern - Regionaler Gottesdienst der Südregion Verabschiedung Pfr. Streppel	Nüsse Streppel
Samstag	29. März	10.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Kirche mit Kindern	Team
Sonntag	30. März	11.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Abendmahl	Schalenbach
Sonntag	6. April	17.00	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Regionaler Gottesdienst zu Dietrich Bonhoeffer	Schalenbach & Team Südregion

